

Ralf Jürgen Ostendorf

Bankwirtschaft

Das Arbeitsbuch

ALWAYS LEARNING

PEARSON



Ralf Jürgen Ostendorf

Bankwirtschaft

Das Arbeitsbuch

PEARSON

Higher Education
München • Harlow • Amsterdam • Madrid • Boston
San Francisco • Don Mills • Mexico City • Sydney
a part of Pearson plc worldwide

Die Depotumsätze von Antonias Schwester Alberta, die konfessionslos ist, stellen sich bezüglich der Aktien der 567-AG wie folgt dar:

Transaktionen	Preise in EUR nach Gebühren	Volumen in Stück	Datum
Anfangsbestand	1,45	300	Vor 2009
Erwerb	1,90	1.000	03.05.X1
Veräußerung	2,15	800	11.06.X2
Erwerb	1,99	2.000	09.07.X2
Veräußerung	1,95	2.500	19.08.X2

Tabelle A5.7: Depotumsätze von Antonia Alleswisser (Sammelverwahrung)

d) Wie hoch ist der Erfolg der einzelnen Transaktionen?

e) Zeigen Sie auch die steuerlichen Konsequenzen einschließlich der Gutschriften auf dem Kundenkonto auf. Unterstellen Sie keinen Freistellungsauftrag und keine weiteren Erfolge.

5. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 1* aus *Kapitel 4 auf Seite 96* mit den Kunden Vera und Viktor Vorsichtig.

a) Wie hoch ist der steuerrechtliche Zufluss im laufenden Jahr?

b) Welche steuerlichen Abzüge werden vorgenommen, wenn der Kunde keiner Konfession angehört und

1. ein Freistellungsauftrag in Höhe von 350 EUR bzw.
2. kein Freistellungsauftrag vorliegt.

6. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 3* aus *Kapitel 4 auf Seite 98* mit der konfessionslosen Kundin Susi Supereich.

a) Ermitteln Sie den steuerlich relevanten Zufluss im laufenden Jahr für alle drei Varianten. Unterstellen Sie für die Anlage in die

1. Car Limited, dass die Anlage über den Jahreswechsel hinaus gehalten wird. Der Währungskurs bleibt bis zum Zinstermin unverändert.
2. Programmier AG, dass die Anlage über den Jahreswechsel hinaus gehalten wird.
3. Autoo AG, dass die Wandlung erfolgt und die Aktien sofort verkauft werden.

b) Welche steuerrechtliche Konsequenz hat Variante drei, wenn ein Freistellungsauftrag in Höhe von 350 EUR noch offen ist und die Kundin einen Verlustvortrag aus Aktien in Höhe von 855,47 EUR bei Ihrem Kreditinstitut offen hat?

7. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 11* aus *Kapitel 4 auf Seite 103* mit der Kundin Petra McPfennigfuchser.

a) Ermitteln Sie die Gutschriften der Dividenden im Jahr 20X3 unter der Annahme eines Freistellungsauftrags in Höhe von 200 EUR. Unterstellen Sie einen Kirchensteuersatz von acht Prozent.

b) Wie hoch ist die Gutschrift nach Steuern, wenn die Dividendenzahlung verarbeitet ist und ein Aktienkursverlustvortrag in Höhe von 50 EUR berücksichtigt werden kann?

c) Wie hoch ist die Gutschrift nach Steuern, wenn die Dividendenzahlung verarbeitet ist und 83,47 EUR an Steuerabzug für Aktienkursgewinne im laufenden Jahr vorgenommen wurden?

8. Fallstudie

Die Eltern von Elfriede Enkelkind (zwei Jahre alt) haben die Erbschaft ihrer Tochter angelegt. Die Möglichkeiten, die eine NV-Bescheinigung bietet, kennen sie nicht. Auch einen Freistellungsauftrag hatten sie nicht erteilt. Ihre Tochter erhielt im letzten Jahr insgesamt 15.000 EUR an Zinsen. Für die gesamte Summe wurden Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einbehalten. Kirchensteuer ist nicht relevant.

a) Ermitteln Sie den Gutschriftsbetrag für Elfriede.

b) Berechnen Sie den Erstattungsanspruch. Unterstellen Sie einen durchschnittlichen Steuersatz von 8,46 Prozent.

9. Fallstudie

Leo Lebens-Versicherung kommt heute in Ihre Filiale und braucht Ihre Hilfe. Seine Lebensversicherung ist ihm ausgezahlt worden, einen Überblick vermittelt *Abbildung A5.3*.

Lebensversicherungsabrechnung - Gesellschaft 345

Name	Leo Lebens-Versicherung

Sparleistung	54.000,00 EUR
Erfolgsbeteiligung	15.000,00 EUR
Kapitalertragsteuer (24,51 %)	3.676,50 EUR
Kirchensteuer (8 %)	294,12 EUR
Solidaritätszuschlag (5,5 %)	202,20 EUR
Gutschriftsbetrag	64.827,18 EUR

Sehr geehrter Herr Lebens-Versicherung,

anbei erhalten Sie die Abrechnung Ihrer Lebensversicherung. Wir bedanken uns für die 15-jährige angenehme Vertragslaufzeit und wünschen Ihnen zu Ihrem 70. Geburtstag alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Abbildung A5.3: Abrechnung für Herrn Lebens-Versicherung

a) Er ist von der Höhe der Belastung entsetzt. Sehen Sie eine Möglichkeit, seine Belastung zu reduzieren? Wie hoch ist die tatsächliche Belastung von Leo, wenn Sie für den relevanten Betrag eine durchschnittliche Einkommensteuerbelastung von 36,45 Prozent unterstellen.

Leo plant, seinen Lebensabend im Süden Spaniens zu verbringen, da ihm die Gicht mehr und mehr zu schaffen macht. Aus diesem Grund will er seine vor drei Jahren erworbene und komplett selbst genutzte Eigentumswohnung verkaufen oder vermieten. Für den Kauf hat er einen Interessenten, der ihm 170.000 EUR zahlen würde. Das sind 25.000 EUR mehr als er beim Erwerb bezahlt hat.

b) Welche Aspekte sind für den Kunden bedeutsam und warum?

c) Da Sie gerade so nett plaudern, möchte Leo auch wissen, wie Sie die steuerlichen Auswirkungen einschätzen, wenn er seinen Goldbarren, der seit drei Jahren in seinem Besitz ist, mit ca. 1.400 EUR Gewinn verkaufen würde. Wie schätzen Sie den Sachverhalt ein?

d) Genauso lange unterhält er ein verzinsliches Konto in der Schweiz. Die Zinsen hat er im Rahmen seiner Einkommensteuererklärung jedes Mal angegeben. Aufgrund der Stärke des SFR würde er einen Gewinn von etwa 900 EUR erzielen. Wie ist Ihre Meinung?

10. Fallstudie

Ihr Kunde Tobias Traurig kämpft immer noch damit, den Tod seiner Frau Trude zu verkraften. Jetzt droht auch noch Ärger mit dem Finanzamt. Folgende Aspekte erscheinen Tobias bedeutsam:

a) Tobias erbte 988 TEUR, hierin sind enthalten:
   1. der Pkw der Erblasserin (Wert = 60 TEUR)
   2. die gemeinsam genutzte Wohnung der Eheleute (Wert = 175 TEUR)
   3. Gegenstände des Hausrats (Wert = 40 TEUR)
   4. Kontoguthaben, die den Rest der Erbschaft ausmachen

b) Claudia Closing, die langjährige Freundin von Trude, erbte 150 TEUR in bar.

c) Die gleiche Summe hat Trude auch ihrem Bruder Siegfried Sauer vermacht.

Ermitteln Sie die Steuerlast für die drei Erben.

11. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 1* aus *Kapitel 3 auf Seite 78*. Sie unterstützen gerade die Marktfolge passiv. Unterstellen Sie für alle drei Konten, dass die Erträge zu versteuern sind. Gehen Sie weiterhin davon aus, dass

a) alle drei Kunden konfessionslos sind.

b) für alle drei Kunden ein Kirchensteuersatz von acht Prozent zu berücksichtigen ist.

c) für alle drei Kunden ein Kirchensteuersatz von neun Prozent zu berücksichtigen ist.

12. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 6* aus *Kapitel 3 auf Seite 81*. Sie beraten gerade Karsten Kalkulatus im Hinblick auf den Abschluss eines Rürup-Vertrags. Welche konkrete Steuerersparnis kann er erwarten und welche Belastung verbleibt bei ihm?

13. Fallstudie

Ausgangspunkt ist die *Fallstudie Nr. 8* aus *Kapitel 3 auf Seite 81*. Sie beraten gerade Ruth Reich im Hinblick auf den Abschluss eines Rürup-Vertrags. Zeigen Sie das Ergebnis der Günstigerprüfung für die aktuelle Situation auf. Differenzieren Sie, ob die Eheleute einen oder zwei Verträge abschließen.

Spekulative und ergänzende Anlagealternativen

6

ÜBERBLICK

6.1 Programmierte Fragestellungen 130
6.2 Fallstudien 141

6.1 Programmierte Fragestellungen

1. Frage

Im Rahmen Ihrer Ausbildung besuchen Sie ein Intensivseminar Ihres Instituts zur Prüfungsvorbereitung. Kurz nach Ihrer Ankunft wird Ihnen der erste Fragebogen zur Bearbeitung vorgelegt. Sie sind ein kleines bisschen nervös, da von dem hier erzielten Ergebnis die Zuordnung in Leistungsgruppen abhängt.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Futures und Optionen stellen die einzigen Formen der Derivate dar, die in Deutschland abgeschlossen werden dürfen.
☐	**b**	Futures und Optionen stellen die einzigen Formen der Derivate dar, die in Deutschland regelmäßig über die Terminbörse gehandelt werden.
☐	**c**	Mit einer Option geht der Erwerber die Verpflichtung ein, den Vertragsgegenstand zum vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.
☐	**d**	Mit einer Option geht der Verkäufer die Verpflichtung ein, den Vertragsgegenstand zum vereinbarten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.
☐	**e**	Stillhalter ist der Fachbegriff für den Erwerber einer Option, da er seinen Gegenpart zum stillhalten verpflichten kann.
☐	**f**	Kaufoptionen werden als Call und Verkaufsoptionen als Put bezeichnet.
☐	**g**	Der Stillhalter einer Option hat unter allen Umständen während der gesamten Laufzeit das Recht, von seinem Gegenpart die Abnahme oder Lieferung des Vertragsgegenstands zu verlangen.
☐	**h**	Der Erwerber einer Option hat unter allen Umständen während der gesamten Laufzeit das Recht, von seinem Gegenpart die Abnahme oder Lieferung des Vertragsgegenstands zu verlangen.

2. Frage

Mit Ihren guten Ergebnissen haben Sie sich für die „Profi-Liga“ qualifiziert. Nun liegt Ihnen der erste von drei Fragebögen vor, deren Ergebnisse in das Zeugnis des Lehrgangs eingehen. Natürlich möchten Sie sich so gut wie möglich positionieren.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Der Erwerber einer Kaufoption rechnet mit steigenden, der Veräußerer einer Verkaufsoption mit sinkenden Preisen für den Vertragsgegenstand.
☐	**b**	Der Erwerber einer Verkaufsoption rechnet mit steigenden, der Erwerber einer Kaufoption mit sinkenden Preisen für den Vertragsgegenstand.
☐	**c**	Der Veräußerer einer Kaufoption rechnet mit steigenden, der Veräußerer einer Verkaufsoption mit sinkenden Preisen für den Vertragsgegenstand.
☐	**d**	Der Erwerber einer Kaufoption rechnet mit steigenden, der Erwerber einer Verkaufsoption mit sinkenden Preisen für den Vertragsgegenstand.
☐	**e**	Das Erfolgspotenzial eines Put-Erwerbers ist – auch theoretisch – unbegrenzt. Sein Risiko ist auf die gezahlte Optionsprämie begrenzt.
☐	**f**	Das Erfolgspotenzial eines Put-Verkäufers ist – auch theoretisch – unbegrenzt. Sein Risiko ist auf die erhaltene Optionsprämie begrenzt.

☐	**g**	Bei steigenden Kursen wird der Erwerber einer Kaufoption diese verfallen lassen, um seinen Verlust zu begrenzen.
☐	**h**	Bei steigenden Kursen wird der Veräußerer einer Kaufoption diese verfallen lassen, um seinen Verlust zu begrenzen.

3. Frage

Voller Elan starten Sie in die zweite Runde der Qualifikationsprüfung.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Der Erwerber einer Option hat mit dem Erhalt der Optionsprämie die Verpflichtung übernommen, den Vertragsgegenstand zum vereinbarten Preis zu erwerben (Call) oder zu veräußern (Put). Eine Möglichkeit der Verlustbegrenzung steht ihm dann nicht zur Verfügung, wenn sich ein sehr großer Verlust abzeichnet.
☐	**b**	Der Stillhalter einer Option hat mit dem Erhalt der Optionsprämie die Verpflichtung übernommen, den Vertragsgegenstand zum vereinbarten Preis zu erwerben (Put) oder zu veräußern (Call). Eine Möglichkeit der Verlustbegrenzung steht ihm dann nicht zur Verfügung, wenn sich ein sehr großer Verlust abzeichnet.
☐	**c**	Je höher der Basispreis ist, desto teurer werden Optionen an der Börse gehandelt.
☐	**d**	Je geringer der Basispreis ist, desto teurer werden Optionen an der Börse gehandelt.
☐	**e**	Je länger die Laufzeit ist, desto teurer werden Optionen an der Börse gehandelt.
☐	**f**	Je kürzer die Laufzeit ist, desto teurer werden Optionen an der Börse gehandelt.
☐	**g**	Eine Kaufoption ist am_Geld, wenn der aktuelle Kurs und der vereinbarte Basispreis gleich hoch sind.
☐	**h**	Eine Kaufoption ist im_Geld, wenn der aktuelle Kurs und der vereinbarte Basispreis gleich hoch sind.
☐	**i**	Eine Kaufoption ist aus_dem_Geld, wenn der aktuelle Kurs und der vereinbarte Basispreis gleich hoch sind.
☐	**j**	Eine Verkaufsoption ist aus_dem_Geld, wenn der aktuelle Kurs höher ist als der vereinbarte Basispreis.

4. Frage

Es geht in die letzte Runde. Bisher ist alles gut gelaufen. Nun wollen Sie auf der Zielgeraden nicht noch Punkte lassen.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Der innere Wert bringt zum Ausdruck, ob die Option gemessen am Basispreis und am aktuellen Börsenkurs für den Optionserwerber ökonomisch vorteilhaft ist. Die Chance, die während der Laufzeit noch besteht, findet keine Berücksichtigung.
☐	**b**	Der innere Wert bringt zum Ausdruck, ob die Option gemessen am Zeitwert und am aktuellen Börsenkurs für den Optionserwerber ökonomisch vorteilhaft ist. Die Chance, die während der Laufzeit noch besteht, findet keine Berücksichtigung.
☐	**c**	Sind aktueller Börsenkurs und Basispreis gleich groß, so muss der innere Wert null sein.
☐	**d**	Sind aktueller Börsenkurs und Basispreis bei einer Kaufoption gleich groß, so muss der innere Wert null sein.

☐	**e**	Sind aktueller Börsenkurs und Basispreis bei einer Verkaufsoption gleich groß, so muss der innere Wert null sein.
☐	**f**	Ist der innere Wert gleich null, so müssen Optionspreis und Zeitwert identisch sein.
☐	**g**	Ist der innere Wert gleich dem Optionspreis, so existiert kein Zeitwert.
☐	**h**	Ist der innere Wert gleich dem Zeitwert, so muss der Optionspreis null sein.
☐	**i**	Ist der innere Wert gleich dem Zeitwert, so kann der Optionspreis nicht null sein.
☐	**j**	An der Börse werden auch negative Optionspreise gehandelt, dies geschieht immer dann, wenn der Optionspreis aus_dem_Geld ist.

5. Frage

Sie haben den Wettbewerb gewonnen und kommen als gekrönter Sieger in Ihr Kreditinstitut zurück. Jetzt sind Sie ein noch gefragterer Ratgeber als bisher. Ihre Mitauszubildende Franzi Fussel-Ich bittet Sie um Hilfe, da der Lehrer in der Berufsschule so schlecht erklärt hat.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Der Zeitwert von Optionen nimmt permanent zu, da die bislang angesammelten Erträge kapitalisiert werden.
☐	**b**	Der Zeitwert bleibt im Zeitablauf konstant, nur so kann gewährleistet werden, dass der Hebel immer gleich hoch ist.
☐	**c**	Der Zeitwert von Optionen nimmt permanent ab, da die Chancen, die mit der Option verbunden sind, sich mit dem Zeitverlauf auflösen.
☐	**d**	Multipliziert man den Hebel mit dem Optionspreis an der Börse, so weiß man, wie hoch der aktuelle Börsenkurs des Optionsgegenstands ist.
☐	**e**	Bei einem Börsenkurs von 320 EUR, einem Basispreis von 300 EUR und einem Zeitwert von fünf EUR ergeben sich für eine Kaufoption ein innerer Wert von 20 EUR und ein Optionspreis an der Börse von 21 EUR.
☐	**f**	Bei einem Börsenkurs von 320 EUR, einem Basispreis von 300 EUR und einem Zeitwert von fünf EUR ergeben sich für eine Kaufoption ein innerer Wert von 20 EUR und ein Optionspreis an der Börse von 25 EUR.
☐	**g**	Bei einem Börsenkurs von 320 EUR, einem Basispreis von 300 EUR und einem Zeitwert von fünf EUR ergeben sich für eine Kaufoption ein innerer Wert von 20 EUR und ein Optionspreis an der Börse von 15 EUR.
☐	**h**	Der Erwerber einer Kaufoption, der bei einem Basispreis von 230 EUR fünf EUR Prämie bezahlt hat, wird ab 225 EUR anfangen, die Option auszuüben, um seinen Verlust zu minimieren.
☐	**i**	Der Erwerber einer Kaufoption, der bei einem Basispreis von 230 EUR fünf EUR Prämie bezahlt hat, wird ab 230,01 EUR anfangen, die Option auszuüben, um seinen Verlust zu minimieren.
☐	**j**	Der Erwerber einer Verkaufsoption, der bei einem Basispreis von 230 EUR fünf EUR Prämie bezahlt hat, wird bis zu einem Kurs von maximal 229,99 EUR die Option ausüben.
☐	**k**	Der Erwerber einer Verkaufsoption, der bei einem Basispreis von 230 EUR fünf EUR Prämie bezahlt hat, wird ab 235 EUR anfangen, die Option auszuüben, um seinen Verlust zu minimieren.

6. Frage

Ihr umfangreiches Fachwissen hat sich in der ganzen Bank herumgesprochen. Aufgrund einer Erkrankung ist eine wichtige Mitarbeiterin der Wertpapierabteilung ausgefallen. Sie werden als kommissarische Vertretung eingesetzt. Auf diese Tätigkeit bereiten Sie sich am Wochenende auf Basis von vorhandenen Schulungsmaterialien vor.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Futures sind Verträge, die in der Gegenwart geschlossen und in der Zukunft erfüllt werden. Ein Wahlrecht, wie es den Optionserwerbern zusteht, besitzt hier keine Partei. Deshalb müssen die vertraglich vereinbarten Gegenstände auch auf jeden Fall geliefert werden.
☐	**b**	Der Käufer eines Future setzt auf steigende Kurse, so kann er den Gegenstand, dessen Preis für ihn fixiert ist, an der Börse teurer weiterverkaufen.
☐	**c**	Der Verkäufer eines Future setzt auf steigende Kurse, so kann er den Gegenstand, dessen Preis für ihn fixiert ist, an der Börse teurer weiterverkaufen.
☐	**d**	Der Erwerber eines Euro-Bund-Future rechnet mit steigenden Zinsen und aufgrund dessen mit steigenden Kursen.
☐	**e**	Der Verkäufer eines Euro-Bund-Future rechnet mit steigenden Zinsen und aufgrund dessen mit steigenden Kursen.
☐	**f**	Der Erwerber eines Euro-Bund-Future rechnet mit fallenden Zinsen und aufgrund dessen mit steigenden Kursen.
☐	**g**	Der Erwerber eines Euro-Bund-Future rechnet mit fallenden Zinsen und aufgrund dessen mit fallenden Kursen.
☐	**h**	Euro-Bund-Futures werden in Tranchen ab zehn EUR oder einem Vielfachen gehandelt.
☐	**i**	Euro-Bund-Futures werden in Tranchen ab 10.000 EUR oder einem Vielfachen gehandelt.
☐	**j**	Euro-Bund-Futures werden in Tranchen ab 100.000 EUR oder einem Vielfachen gehandelt.
☐	**k**	Euro-Bund-Futures werden in Tranchen ab 500.000 EUR oder einem Vielfachen gehandelt.

7. Frage

Ihr Echteinsatz beginnt. Sie starten den Tag mit einem Kunden, der sich über den DAX®-Future ausgiebig beraten lassen möchte.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Ein DAX®-Kontrakt besteht aus den 30 Aktien, die im Index enthalten sind.
☐	**b**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Verkäufer für jeden Indexpunkt darüber 12,50 EUR an Ausgleichszahlung.
☐	**c**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Erwerber für jeden Indexpunkt darüber 12,50 EUR an Ausgleichszahlung.
☐	**d**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Verkäufer für jeden Indexpunkt darüber 25 EUR an Ausgleichszahlung.

☐	**e**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Erwerber für jeden Indexpunkt darüber 25 EUR an Ausgleichszahlung.
☐	**f**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Verkäufer für jeden Indexpunkt darüber 125 EUR an Ausgleichszahlung.
☐	**g**	Der DAX®-Future wird analog dem Index in Punkten gemessen. Die Vertragsparteien vereinbaren einen Indexstand. Überschreitet der DAX® den Indexwert bei Erfüllung, erhält der Erwerber für jeden Indexpunkt darüber 125 EUR an Ausgleichszahlung.
☐	**h**	Die DAX®-Veränderungen werden bis auf zwei Nachkommastellen gemessen, somit beträgt die kleinste bewertete Veränderung 1,25 EUR.
☐	**i**	Die DAX®-Veränderungen werden bis auf zwei Nachkommastellen gemessen, somit beträgt die kleinste bewertete Veränderung 0,25 EUR.
☐	**j**	Die DAX®-Veränderungen werden bis auf zwei Nachkommastellen gemessen, somit beträgt die kleinste bewertete Veränderung 0,13 EUR.
☐	**k**	Die DAX®-Veränderungen werden in Schritten zu 0,5 Prozentpunkten gemessen, somit beträgt die kleinste bewertete Veränderung 12,50 EUR.

8. Frage

Nachdem Ihr Kunde den DAX®-Future abgeschlossen hat, ergibt sich weiterer Beratungsbedarf.

Welche Aussage(n) ist/sind richtig?

☐	**a**	Mit dem Abschluss eines DAX®-Future mit vereinbartem Kursniveau von 8.000 Punkten erhält der Käufer 6.250 EUR, wenn der DAX® bei 8.250 Punkten notiert.
☐	**b**	Mit dem Abschluss eines DAX®-Future mit vereinbartem Kursniveau von 8.000 Punkten erhält der Verkäufer 6.250 EUR, wenn der DAX® bei 8.250 Punkten notiert.
☐	**c**	Mit dem Abschluss eines DAX®-Future mit vereinbartem Kursniveau von 8.000 Punkten erhält der Käufer 31.250 EUR, wenn der DAX® bei 8.250 Punkten notiert.
☐	**d**	Mit dem Abschluss eines DAX®-Future mit vereinbartem Kursniveau von 8.000 Punkten erhält der Verkäufer 31.250 EUR, wenn der DAX® bei 8.250 Punkten notiert.
☐	**e**	Die Partei, die auf aktueller Kursbasis einen Erfolg aus dem Future erwarten kann, erhält börsentäglich vom Kontrahenten die Margin als Vorauszahlung auf den Gewinn.
☐	**f**	Wenn es sich abzeichnet, dass aus einem Future Verluste entstehen, ist es immer ratsam, diese mit einem Gegengeschäft zu begrenzen.
☐	**g**	Eine Long-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts steigt und die Marktzinsen steigen.
☐	**h**	Eine Long-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts steigt und die Marktzinsen sinken.
☐	**i**	Eine Long-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts sinkt und die Marktzinsen steigen.
☐	**j**	Eine Long-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts sinkt und die Marktzinsen sinken.
☐	**k**	Eine Short-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts sinkt und die Marktzinsen sinken.
☐	**l**	Eine Short-Position aus einem Finanzfuture gewinnt an Wert, wenn der Börsenpreis des Basiswerts sinkt und die Marktzinsen steigen.

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!
Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

http://ebooks.pearson.de